

Unterrichtsvorhaben I: *Es geschehen noch Zeichen und Wunder – Die Wundergeschichten im NT und in den Apokryphen*

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ♦ der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt
- ♦ die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- ♦ Grundmotive und Gestalten der Bibel

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- *entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, SK1*
- *entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2*
- *beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK6*
- *recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen, MK5*
- *bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte, UK2*
- *erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. UK4*

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelemente des christlichen Menschenbildes, K1
- zeigen das Spannungsverhältnis zwischen dem Bekenntnis zu Gottes guter Schöpfung und der Wahrnehmung ihrer Gefährdung auf, K2
- erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines Engagements für eine gerechtere und

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

Inhaltliche Akzentsetzungen:

- Die Vielfalt und Schönheit der Natur erfahren
- Die Schöpfung – eine naturwissenschaftliche und theologische Annäherung
- Die Welt als Schöpfung Gottes – die Botschaft der Bibel
- Rolle des Menschen in Gottes Schöpfung
- Was können wir tun? – Schöpfungsverantwortung in unserem Alltag

<p>menschlichere Welt vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes, K4</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Schöpfungsverantwortung, K5 beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, K39 	<p>Didaktisch-methodische Anregungen:</p> <p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> Intertextuelle Erarbeitung des Schöpfungsmotivs in biblischen Texten: z.B. Schöpfungstexte der Genesis, Schöpfungspsalmen Kreative Umsetzung biblischer Texte, Gestaltung eigener Psalmen Erstellen von Kollagen zur Schönheit und zu den Gefährdungen der Schöpfung Internetrecherche zu Projekten des Umweltschutzes in der eigenen Umgebung <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte: ---</p> <p>Kooperationen: Projekte zum Umweltschutz in der näheren Umgebung besuchen/unterstützen ggf. im fächerverbindenden Lernen mit dem Biologieunterricht; ggf. Initiierung eines eigenen Kurzprojekts an der Schule</p>
--	--

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben II: Christsein in einer Gemeinde – auch heute noch?

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- ♦ Leben in der Gemeinde

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- ♦ bildliches Sprechen von Gott
- ♦ Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2

- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, SK5
- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, SK8
- erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, SK9
- begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen, UK1
- erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, UK4
- begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese. HK4

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erläutern die Bedeutung des Sonntags und der Eucharistie für Menschen christlichen Glaubens, K25
- nennen beispielhaft Aufgaben einer christlichen Gemeinde, K26
- unterscheiden sakrale und profane Räume und identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache, K28
- beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede eines katholischen und evangelischen Kirchenraums, K29
- zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf, K30
- benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit, K31
- reflektieren (eigene) Erfahrungen mit der Kirche, K34
- zeigen Situationen auf, in denen sich Menschen im Gebet an Gott wenden, K 10
- erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen, K13

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

Inhaltliche Akzentsetzungen:

- Erfahrungen (und Nichterfahrungen) mit der eigenen Gemeinde
- Erkundungen eines ‚heiligen Raumes‘ – Elemente des Kirchenraums
- Katholisch, evangelisch – Zwei Kirchenräume im Vergleich
- Grundaufgaben der Gemeinde
- Die Feier des Lebens – die Eucharistiefeier
- Ggf. Vorstellung einer Gemeinde und ihrer (Jugend-) Arbeit

Didaktisch-methodische Anregungen:

Z. B.

- Interviews mit Gemeindemitgliedern führen
- „Kirchenführer“ erstellen

Hinweise auf außerschulische Lernorte:

- Besuch einer einer (katholischen) Kirche

Kooperationen: Ev. Religionsunterricht

Unterrichtsvorhaben III: Das Leben vor Gott zum Ausdruck bringen – Stille, Meditation und Gebet

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF2: Sprechen von und mit Gott

- ♦ bildliches Sprechen von Gott
- ♦ Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott

Inhaltsfeld 6: Weltreligionen im Dialog

- ♦ Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- *entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2*
- *deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7*
- *unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag, SK10*
- *erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1*
- *gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, MK6*
- *erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag, UK3*
- *reflektieren Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung, UK5*
- *begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese. HK4*

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- zeigen Situationen auf, in denen sich Menschen im Gebet an Gott wenden, K10

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

Inhaltliche Akzentsetzungen:

- Erfassung der Ausgangslage: Erfahrungen mit dem Beten
- Wichtige katholische Gebete
- Gebetshaltungen und ihre Bedeutungen (auch im Vergleich zu einer anderen Religion)

<ul style="list-style-type: none"> • zeigen exemplarisch auf, dass sich in Psalmen menschliche Erfahrungen im Glauben an Gott widerspiegeln, K11 • prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen, K12 • erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen, K13 • beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens, K42 	<ul style="list-style-type: none"> • Bildworte und Verse der Psalmen als Ausdruck von Gefühlen und Erfahrungen, die vor Gott gebracht werden • Beten ohne Worte? - Stilleübungen <p>Didaktisch-methodische Anregungen:</p> <p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Befragung / Interviews durchführen • Schreiben und Gestalten von Psalmversen • Stilleübungen / einfache Formen der Meditation durchführen und reflektieren • Ggf. ein Gebetsheft erstellen <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte: ---</p> <p>Kooperationen: Ggf. mit Deutsch: sprachliche Bilder</p>
--	--

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben IV: Das Evangelium breitet sich aus – Die Anfänge der Kirche

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

Inhaltsfeld 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- ♦ Anfänge der Kirche

Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- ♦ Grundmotive und Gestalten der Bibel

Zeitbedarf: ca. 16 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an exemplarischen Ereignissen die Entstehung und Entwicklung der frühen Kirche, SK4
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7

- *erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1*
- *finden selbstständig Bibelstellen auf, MK2*
- *erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen, MK4*
- *gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, MK6*
- *begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen. UK1*

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes, K20
- erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche, K21
- beschreiben die Ausbreitung des Christentums in den ersten Jahrhunderten, K22
- erklären Feste des Kirchenjahres als Vergegenwärtigung des Lebens, des Todes und der Auferstehung Jesu, K23
- erörtern vor dem Hintergrund der Erfahrungen der frühen Kirche Schwierigkeiten einer Christin bzw. eines Christen den christlichen Glauben zu leben, K31
- konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u.a. der Berufung und des Bundes, K35
- beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u.a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen, K36
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, K38

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

Inhaltliche Akzentsetzungen:

- **Pfingstereignis**
- **Paulus als Verkünder des Christentums**
- **Leben in der jungen Kirche / Gemeinde**
- Ggf.: St. Martin – vom röm. Soldaten zum christlichen Bischof

Didaktisch-methodische Anregungen:

Z. B.:

- Erstellen einer Zeitleiste
- Thematisierung der Darstellbarkeit religiöser Erfahrungen (Damaskuserlebnis – **mit inneren Augen sehen** – Bildliche Darstellungen)
- Personalisierung z. B. durch szenisches Spiel
- Etc.

Hinweise auf außerschulische Lernorte: ---

Kooperationen: ---

Unterrichtsvorhaben V: Feste unterbrechen den Alltag – Die Frage nach der Bedeutung von Festen im Leben eines Menschen

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- ♦ Feste des Glaubens

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- ♦ Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- *beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, SK8*
- *unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag, SK10*
- *erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag. UK3*

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler...

- erklären Feste des Kirchenjahres als Vergegenwärtigung des Lebens, des Todes und der Auferstehung Jesu, K23
- zeigen die Bedeutung von Sakramenten im Lebenslauf einer Christin bzw. eines Christen auf, K24
- reflektieren (eigene) Erfahrungen mit christlichen Festen, K33
- beschreiben die Verwendung und Bedeutung von Ritualen im Alltag, K47

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

Inhaltliche Akzentsetzungen:

- Welche Feste feiern wir? Unterscheidung religiöser und säkularer Feste
- Funktionen von Festen
- Unterscheidung Feste im Kirchenjahr und Feste im Lebenslauf einer Christin bzw. eines Christen

Je nach Akzentuierung:

- Sakramente: Gottes persönlicher Zuspruch an den Menschen
oder:
- 1-2 ausgewählte Feste im Kirchenjahr

Didaktisch-methodische Anregungen:

z. B. Sakramente:

<ul style="list-style-type: none"> • erläutern verschiedene Rituale und Symbole eines zentralen christlichen Festes, K48 • erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern, K50 • beurteilen die Relevanz eines christlichen Festes und seiner Symbolsprache für das eigene Leben und das Leben anderer, K51 	<ul style="list-style-type: none"> • Kurzreferate zu einzelnen Sakramenten • Bedeutung von Symbolen <p>z.B. Kar- und Osterzeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umfrage ‚Was wird an Ostern gefeiert?‘ (https://www.katholisch.de/video/17389-umfrage-ostern-was-wird-an-ostern-gefeiert) • Erstellung eines Kahoot „Rituale und Symbole in der Kar- und Osterzeit“ <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte: ---</p> <p>Kooperationen: ---</p>
---	--

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben VI: Wie andere ihren Glauben leben – Jüdisches und muslimisches Leben in unserer Gesellschaft

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- ♦ Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- ♦ Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, SK5
- erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, SK9
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, HK2
- achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. HK 3

<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p>	<p><u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u></p> <p>Inhaltliche Akzentsetzungen:</p>
---	---

<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben an Beispielen, wie Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens in unserer Gesellschaft leben, K40 • vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee, K41 • beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens, K42 • nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung, K44 • erörtern Chancen und Herausforderungen eines respektvollen Miteinanders von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag, K45 • reflektieren ihr eigenes Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen, K46 • erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern, K50 	<ul style="list-style-type: none"> • Ermittlung der Lernausgangslage: Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens - Was wir voneinander wissen und gerne wissen würden <p>Ausgehend von der Lernausgangslage, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Synagoge und Moschee als liturgische Räume kennenlernen und in ihren Funktionen miteinander und mit einer Kirche vergleichen • Grundvollzüge religiösen Lebens • Beten und Gebete der Religionen im Vergleich • Feste feiern im Jahreslauf • Speisevorschriften • Die Bedeutung von Thora, Bibel und Koran für die Religionsgemeinschaften • Berufung auf Abraham <p>Didaktisch-methodische Anregungen:</p> <p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Virtuelle Rundgänge durch Synagoge und Moschee • Video- bzw. Audiomitschnitte aus Gottesdiensten und Gebeten <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte:</p> <p>Begegnungen ermöglichen, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besuch einer jüdischen/ muslimischen Gemeinde • Besuch eines jüdischen/ muslimischen Museums/ Gartens der Religionen
--	--